

gen bei Schwangerschaft und Niederkunft und einmalige Beihilfen bei der Geburt gewähren die zuständigen Organe des Vertragspartners, auf dessen Territorium der Bürger ständig wohnt, nach den gesetzlichen Bestimmungen dieses Vertragspartners.

(2) Siedelt ein Bürger, der sonstige Geldleistungen der sozialen Versorgung erhielt, auf das Territorium des anderen Vertragspartners über, wird die Auszahlung dieser Leistungen mit dem Tag der Übersiedlung eingestellt. Die zuständigen Organe des Vertragspartners, auf dessen Territorium der Bürger übersiedelt, gewähren in diesem Fall die sonstigen Geldleistungen nach dessen gesetzlichen Bestimmungen.

Artikel 7

Bürger des einen Vertragspartners, die ständig auf dem Territorium des anderen Vertragspartners wohnen, erhalten von dessen zuständigen Organen außerdem in den Artikeln 5 und 6 dieses Vertrages genannten Geldleistungen alle anderen Leistungen der sozialen Versorgung, der medizinischen Versorgung und sonstige Vergünstigungen im gleichen Umfang wie die eigenen Bürger. Das gilt auch für die Unterbringung in Feierabend- und Pflegeheimen.

Artikel 8

(1) Den Bürgern des einen Vertragspartners, die sich vorübergehend auf dem Territorium des anderen Vertragspartners aufhalten, wird die medizinische Versorgung in erforderlichen Fällen zu den gleichen Bedingungen wie den eigenen Bürgern gewährt.

(2) Die Bedingungen zur Kurverschickung von Bürgern des einen Vertragspartners in medizinische Einrichtungen des anderen Vertragspartners werden durch besondere Vereinbarungen geregelt.

Artikel 9

(1) Die soziale Versorgung der Beschäftigten in diplomatischen, konsularischen und Handelsvertretungen sowie in anderen Einrichtungen des einen Staates, die ihren Sitz im anderen Staat haben, erfolgt nach der Gesetzgebung des entsendenden Staates, wenn die genannten Beschäftigten dessen Bürger sind. Das gleiche gilt für die soziale Versorgung von Arbeitern und Angestellten, die bei den Beschäftigten der genannten Einrichtungen tätig sind und die Staatsangehörigkeit des entsendenden Staates besitzen.

(2) Für Beschäftigte von Betrieben des Land- und Luftverkehrs, der Binnen- und Seeschifffahrt sowie für Beschäftigte anderer Betriebe des einen Staates, die zur Tätigkeit auf das Territorium des anderen Staates entsandt werden, erfolgt die soziale Versorgung nach der Gesetzgebung des Staates, auf dessen Territorium sich die Verwaltungsorgane dieser Betriebe befinden.

(3) In den in den Absätzen 1 und 2 dieses Artikels genannten Fällen wird die soziale Versorgung von den zuständigen Organen des entsendenden Staates gewährt.

(4) Hinsichtlich der medizinischen Versorgung der in den Absätzen 1 und 2 dieses Artikels genannten Bürger gilt die Bestimmung von Artikel 7 dieses Vertrages.

3HaHai0TCH H BbinjidHUBai0TCH KoaineTeHTHbiMM opr-HaMM ^oroBapnBaioineMCH OropoHbi, Ha TeppirropiiM KOTopoB nocTOHHHo nponcHBaeT rpancaHMH, n B COOT-BeTCTBim c 3aKono#aTejibCTBOM 3TOH BoroBapiiBaio-meÜCH CTOnOHbl.

2. B cjiyna nepexjeHHH c TeppwTopMH o#HÖH Boro-BapnBajomewcH CTOnOHbi Ha TeppuTopmo aipyon *JXoro-BapHBaioineMCH OropoHbi, rpancaHHHa, nojiynaioero nocooe, BbinjiaTa nocooHH npeKpamaeTCH co ahh nepexjeHMH. KoMneTeHTHbie opranbi BoroBapusaioineM-CH CTOnOHbi, Ha TeppMTopmo KOTOPÖH nepexjiwjiçfl rpajKBaHHH, Ha3HaHai0T B OTOM cjiyna nocooHH B CO-OTBeTCTBHM CO CBOHM 3aKOHOfiaTejibCTBOM.

CTaTb 7

TpancaHaM oaoü BoroBapnBaioineHCH CTOnOHbi, nocTOHHHo nrofciiBaicmiiM Ha TeppHTopwM BipyoB flo-roBapnBaK>in;eMCH OropoHbi, KOMneTeHTHbiMH oprHaiuH 3TOH CTOnOHbi oÿ'yT npeflocTabjiHTbca Bce aipywe BH-übi oöcneHeHHH noMMMO yKS3aHHbix B craTbnx 5 H 6 HacTOHmero BoroBopa, a TaK>Ke MeamiMHCKoe oöcjiy-jKHBaHHe H pa3jiMHbje JibroTbi B TOM ?Ke oöi>eMe, Ka« H CBOMM rpan^aHaM. 3TO OTHOCTH Tanxce M K pa3-MemeHHK) npecTapejibix h MHBajinaoB B cneunaJibHbix AOMax.

CTaTb 8

1. TpaJKBaHaM oanoB JZoroBapuBaioineMCH CTOnOHbi, BpeMeHHO HaXOBHimiVICH Ha TeppuTopHH AipyOM BoroBapwBaioineHCH CTOnOHbi, Me^wuMHCKoe oöcjiy>KHBa-HHe npeaocTabjiineTCH B cjiyna HeoöxofHMOCTii na yejioBMHX, ycTaHOBjieHHbix Bjiç coöcTBeHHbix rpa^KflaH.

2. Ycjiobh HanpaBjieHMH rpa^aH o^hoM BoroBapn-BaioineÜCH CTOnOHbi Ha nenenne b MeflIHUHHCKwe yqpe-jK^eHMH AipyoB ^oroBapHBaioineHCH CTOnOHbi peryji-nyOTCH ocoöbiMH corjameHHHM.

CTaTb 9

1. CouwajibHoe oöcneHeHiie paöTHHKOB flnjjioMa-THHeCKMX, KOHCyJbCKHX H TOprOBblX npeflCTaBHTeJibCTB h Bipynx ynpe^K^eHMÖ o#Horo rocy^apCTBa, Haxoan-mwxcH B #pyroM rocy^apCTBe, nnoH3BojiMTCH no 3aico-Ho^aTejibCTBy HanpaBjiHmero rocyapCTBa, ecjiw yica-3aHHbie COTpyOTMKM HBJIHOTCH rpattflaHaMH 3TOTO rocy,aapCTBa. 3to hc« npaBHjo npwMeHHeTCH npn ocy-mecTBJieHMH couHaBHorO oöcneHeHHH 3aHHTbix y paöTHHKOB ynoMHHTbix ynpenaeHMH" paGonwx h cjiw-«aiUMx, ecjiw ohh r.BjiniOTCH rpaçaaHaMM cTpaHbi, hx HanpaBHbuem."

2. CouwajibHoe oöcneHeHHe pböthmkob npeanpun-thH Ha3eMHoro h B03/tyuiHoro TpancnopTa, penHoro w MopCKoro cynoxoncTba, a Taicxe paöTHMKOB hbx npeflnpwHTMM o,nHoro rocyapCTBa, KOTopbie Hanpa-BjiHOTCH Ha paöTy Ha TeppHTopnio flpyoro rocyap-CTBa, npon3Bo^jiTCH no 3ai<0H0#aTejibCTBy rocy^opCTBa, Ha Teppji-ITopmi KOToporo naxoßITCH opranbi ynnaçje-hiih 3Toro npeanpwHTHH.

3. B cjiynax, ynoMHHTbix B nyHKTax 1 w 2 HacTOH-meü CTaTbH, counajibHoe oöcneHeHMe npe/iocTabjiineT-CH KOMneTeiTHbiMH opranaMH rocy^apCTBa, HanpaBHb-tyero paöTHKa.

4. B oTHomeHHH MefliuMHCKoro oöcjiy>KHBaHMH rpa>K-Äan, yKa3aHHbix B nyHKTax 1 H 2 HacTonmeü CTaTbH. fleHTBTe nojiio^KeHne CTaTbH 7 HacTOHmero jHoroBopa,